



Thärichens Tentett

Titel: no half measures
Label: Laika-Records / LC 07577
Genre: 108 Jazz
Format: Digipac, Booklet, 13 Titel,
72:00 Min.
Katalognr.: 3510377.2
EAN: 40 117 8619 3776
VÖ: 08.11.2019

Vertrieb (D,A,CH): Rough Trade
Digital auf allen Plattformen

20 Jahre Thärichens Tentett Keine halben Sachen

„No Half Measures“ – „Keine halben Sachen“. Nach diesem Motto lebt und arbeitet Nicolai Thärichen seit 20 Jahren. 1999 erteilte den Berliner Komponisten und Pianisten eine unerfreuliche Nachricht. Damals hatte er im Auftrag eines brasilianischen Sängers Arrangements geschrieben. Doch kurz bevor sie im Studio eingespielt werden konnten, sprang der Auftraggeber ab. Und nicht nur das: er warf seinen Arrangeur zudem noch kurzerhand aus der Band. Ein Schockmoment, aus dem Thärichen positive Energie schöpfte. „*Er bestärkte mich, musikalisch*

unsere Garten, will wie ein Hund auf deinen Knochen warten.“

In Kombination mit der beschwingten Melodie wird schnell deutlich, dass es hier keineswegs um suizidale oder mörderische Absichten geht. Im Gegenteil. „*Da hat jemand seinen Plan für die Ewigkeit gefunden. Er weiß, wie er dort glücklich sein wird und das kann ihm seine Angebetete nun wirklich nicht abschlagen – auch wenn sie in diesem Leben nichts mit ihm zu tun haben will. Deswegen läuft er fröhlich durch unsere Straßen und es fällt ihm überhaupt nicht schwer, die Jahre, die ihm hier bei uns noch bleiben, einfach abzusetzen und zu warten“*, erklärt Nik Leistle den feinst ausgetüftelten Plan seines fiktiven Protagonisten.

Eine Textvorlage, die auch den Arrangeur sofort begeisterte „*Nik hatte mir einen ganzen Stapel mit Texten zur Vertonung geschickt. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass sich hinter meinem Saxofonisten auch ein Dichter verbirgt“*, so Thärichen schmunzelnd. Leistle und seine acht Kollegen wiederum wissen, was sie an ihrem Bandleader haben. „*Die einzelnen Rollen in der Band sind niemals starr und fest verteilt, sondern es überrascht uns immer wieder von neuem, was er sich für diesen Klangkörper einfallen lässt. Und vor allem: ganz egal, wie kompliziert seine Sachen zunächst aussehen mögen – es klingt nie verkopft. Jedes Voicing von Niki hat Soul“*, so Leistle.

Davon können sich die Hörenden beispielsweise in der Tentett-Version des Doors-Klassikers „**Riders on the Storm**“ überzeugen. Hier zieht Thärichen alle Register der Arrangerkunst. Eine beeindruckend röhrende Bassposaune unterstreicht das Grummeln des heraufziehenden Gewitters und verleiht dem Arrangement einen besonderen Gruselfaktor, der dem Original – zumindest in dieser Intensität - abgeht.

Mit dem Sänger Michael Schiefel hat das Ensemble noch einen weiteren Trumpf im Ärmel. „*Schiefel ist ein Ausnahmevokalist, seine ungeheuer wandlungsfähige Stimme schraubt sich vom Bauchnabel bis zum Kopf empor. Sein Gesang ist ironisch, lakonisch und klingt wunderbar androgyn“*, zeigte sich der Tagesspiegel schon 2006 von seinen künstlerischen Fähigkeiten beeindruckt. Auf „**No Half Measures**“ zeigt er nun, dass er auch ein feines Gespür für stimmungsvolles Songwriting hat. „**Max**“ ist ein filigraner Jazz-Waltz, den er seinem Ehemann gewidmet hat. „*Wir sind beide viel in der Welt unterwegs. Dieses Gefühl des Getrennt- und-in-Gedanken-doch-Zusammenseins greift der Songtext auf. Während der Eine gerade den Sonnenaufgang erlebt, bricht in einem anderen Teil der Erde schon wieder die Dämmerung an“*, erläutert der Sänger.

Mit „**No Half Measures**“ beweist Nicolai Thärichen einmal mehr, dass er nicht ohne Grund schon als der „Robert Schumann des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet wurde. Seine Arrangements leben von der Vielfalt und der Kombination der unterschiedlich eingesetzten Instrumente – und von seiner Liebe zum musikalischen Detail. Wenn schon, denn schon. Keine halben Sachen eben.

auf eigenen Beinen zu stehen und von niemandem mehr abhängig sein zu wollen. Von diesem Moment an war es mein Ziel, meine eigenen Arrangements mit meinen Wunschmusikern einzuspielen. Zugleich war es die Geburtsstunde meines Tentetts“, erinnert sich Thärichen.

„**No Half Measures**“ ist sein sechstes Studioalbum mit seiner kleinen Bigband. Konzeptionell unterscheidet es sich deutlich von den Vorgängern. „*Die Idee dahinter ist partizipatorisch. Alle Musiker waren aufgefordert, eigene Ideen einzubringen. Auf diese Weise wollte ich den Kollegen Wertschätzung entgegenbringen und ihnen dafür danken, dass sie mir so lange die Treue gehalten haben. Mit Stücken, die ich ihnen auf den Leib schreibe“*, erläutert Thärichen das Konzept des neuen Albums. Es dauerte nicht lange, bis die ersten Beiträge der Kollegen eintrudelten. Von Gedichten zum Vertonen, über Originalkompositionen bis zu Lieblings-Songs von anderen Künstlern, die im Tentett neu interpretiert werden sollten. Am Ende stand ein ebenso abwechslungsreiches wie persönliches Programm, das tief in die Vorlieben und Talente der beteiligten Musiker blicken lässt. „*Die große Resonanz hat mich sehr gefreut, weil die Stücke die Persönlichkeiten der Bandmitglieder unterstreichen und das alles hervorragend zur Idee eines Jubiläums-Albums passt“*, so der Bandleader.

Schon der Opener „**Ich hab dir heut ein Grab gekauft**“, zu dem die Band auch ein Video produziert hat (zu finden u.a. auf Youtube) ist ein ganz besonderes Juwel mit Anspruch auf den inoffiziellen Titel „Liebeslied des Jahres“. Musikalisch swingend und heiter angelegt, lebt Saxofonist Nik Leistle hier seine Vorliebe für rabenschwarzen Humor gnadenlos aus. Kostprobe gefällig?

„*Das wär' das Paradies für mich, neben dir ganz langsam zu verfaulen. / Was Alle Liebe nennen, reicht mir nicht für meine Königin / Ich will die Erde sein für*